

Traumjob Stuntfrau – nicht nur bei James Bond

Aufgaben zum Video

1. Was passt?

Bevor du das Video abspielst, bearbeite bitte folgende Aufgabe. Lies die Fragen und wähl die passenden Antworten aus. Mehrere Antworten können richtig sein.

1. Wie nennt man eine Frau, die in Action-Szenen eine Schauspielerin vertritt?
 - a) Hauptdarstellerin
 - b) Double
 - c) Stuntfrau

2. Welches dieser Probleme gab es in den 1990er Jahren in Berlin?
 - a) Wegen der Mauer war es schwierig, sich frei zwischen Ost- und Westberlin zu bewegen.
 - b) Die Mieten in der Stadt waren sehr hoch.
 - c) Rechtsradikale haben Menschen angegriffen, die sie nicht für Deutsche hielten.

3. Wie nennt man einen sehr erfolgreichen Film?
 - a) Feature-Film
 - b) Blockbuster
 - c) Serie

2. Was siehst du im Video?

Schau dir das Video einmal an. Achte genau darauf, was passiert. Wähl alle richtigen Aussagen aus.

Im Video sieht man ...

- a) einen Mann, der interviewt wird.
- b) ein Selfie von zwei Frauen.
- c) Autos, die durch die Luft fliegen.
- d) Fotos von einer jungen Frau im eleganten Abendkleid.
- e) eine junge Frau beim Training auf der Straße.
- f) den Berliner Fernsehturm.

- g) ein Foto von Jugendlichen beim Lauftraining.
- h) schwarze Frauen in Filmkostümen.

3. Was wird im Video gesagt?

Spiel das Video noch einmal ab und hör diesmal genau hin. Wähl die richtigen Antworten aus. Mehrere Lösungen können richtig sein.

1. In dem neuen James-Bond-Film ...
 - a) spielt zum ersten Mal ein schwarzer Mann James Bond.
 - b) spielt Marie Mouroum die Stunt-Szenen für die weibliche Hauptdarstellerin.
 - c) wird klar, dass Actionhelden keine Männer sein müssen.

2. Für Marie Mouroum ...
 - a) war der Job eine tolle Erfahrung.
 - b) war es das erste Mal, dass sie in einem Film mitspielte.
 - c) war die Arbeit für den Film „Black Panther“ interessanter als für „James Bond“.

3. Mit dem Kampfsport hat Marie Mouroum als Kind angefangen, weil ...
 - a) sie Schwierigkeiten im Sportunterricht hatte.
 - b) sie gern Martial-Arts-Filme angeguckt hat.
 - c) ihre Mutter wollte, dass sie sich gegen Rechtsradikale wehren kann.

4. Was sagt Marie Mouroum über Verletzungen bei der Arbeit als Stuntfrau?
 - a) Man muss damit rechnen, dass man sich hin und wieder verletzt.
 - b) Man verletzt sich nur, wenn man sich nicht gut vorbereitet.
 - c) Sie selbst hat sich schon häufiger verletzt.

5. Was wird über schwarze Frauen in Action-Filmen gesagt?
 - a) Früher gab es mehr schwarze Stuntfrauen als Hauptdarstellerinnen.
 - b) Seit „Black Panther“ gibt es mehr starke schwarze Frauenrollen.
 - c) Es gibt zu wenig schwarze Stuntfrauen.

4. Übe den Wortschatz!

Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus.

1. Vorbilder wie Marie Mouroum _____ anderen Frauen den Weg.
 2. Im Film _____ sie ihre Feinde genauso erfolgreich wie die Männer.
 3. Einige trainieren Kampfsport, weil sie sich auch im wirklichen Leben _____ müssen.
 4. Als Stuntfrau muss man mit Verletzungen rechnen, doch meist _____ sie auch wieder.
 5. Marie Mouroum hat sich gefreut, mit „Black Panther“ ihren Durchbruch zu _____.
 6. Marie Mouroum kann nicht _____, dass sie auf einmal so erfolgreich ist.
- a) besiegen b) heilen c) fassen
d) ebnen e) verteidigen f) erleben

5. Übe „wie“ und „als“!

Was passt? Wähl aus.

1. Marie Mouroum arbeitet _____ (wie/als) Double in Filmen.
2. Actionszenen _____ (wie/als) die in „James Bond“ oder „Black Panther“ machen die Filme spannend.
3. Am Anfang war es für Marie Mouroum _____ (wie/als) schwarze Frau nicht leicht.
4. Für ihren Job _____ (wie/als) Stuntfrau muss sie fit sein.
5. Ihre Rollen zeigen, dass Frauen genauso Actionhelden sein können _____ (wie/als) Männer.

Autorin: Arwen Schnack